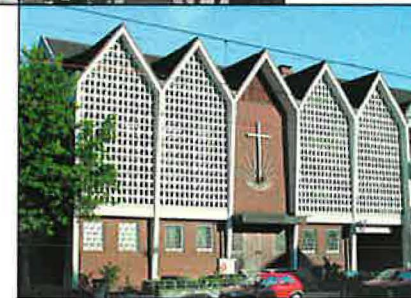


50 Jahre Gemeinde Gadderbaum

1953-2003



Gemeinde Gadderbaum • Artur-Ladebeck-Str. 65
Neupostolische Kirche

NZA Brauweiler
Archivbibliothek

G-027



50 Jahre Gemeinde Gadderbaum 1953-2003

HERVORBRINGER:

Texte: JÜRGEN DIEKMANN, Fotos: MANFRED HOFF, u. v. a.,
Grafikdesign: RAINER SCHOTTE

ZUM GELEIT

Es ist ein schöner Brauch, anlässlich von Gemeindejubiläen aus der Vergangenheit zu berichten. Im Juli 2003 feiert die Gemeinde Bielefeld-Gadderbaum ihr 50-jähriges Bestehen. Dankbar erinnern wir uns an die Amtsbrüder und Geschwister der Gründungszeit, die durch viel Opferbereitschaft das Entstehen und den Fortbestand der Gemeinde möglich gemacht haben. Mit Gottes Hilfe konnte das Werk Gottes bis heute durch den Einsatz gläubiger Brüder und Schwestern gefestigt und weitergeführt werden. Mit den Lieben, die bereits in die Ewigkeit abberufen wurden, fühlen wir uns sehr verbunden und warten gemeinsam auf das baldige Wiedersehen.

Es war uns eine große Freude, verschiedene Daten aufzuschreiben und auf Ereignissen in der Gemeinde Gadderbaum hinzuweisen.

Wir sind dem lieben Gott sehr dankbar, dass er der Gemeinde seinen Segen geschenkt hat und werden nicht aufhören dafür zu beten, dass er uns weiterhin seinen Beistand schenken möge und wir bald den Tag der Wiederkunft Christi erleben dürfen.

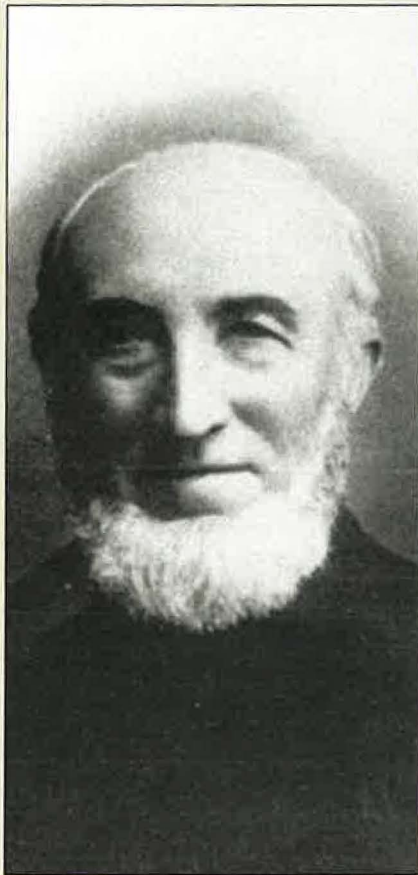


Abb. links:
Apostel Wilhelm Menkhoff

Abb. oben:
Die Straße «Am Sparrenberg» heute

Abb. unten:
Grabstätte des Apostels
auf dem Gadderbaumer Friedhof

DIE ANFÄNGE

Die ersten Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche wurden im Raum Bielefeld von WILHELM MENKHOFF gehalten, der später als Apostel diente. Er fand in Bielefeld "Am Gadderbaum" eine Wohnung. Seine Grabstätte ist heute noch auf dem Gadderbaumer Friedhof zu sehen.

1869 konnte in Bielefeld, Am Sparrenberg 2, ein Kirchenlokal angemietet werden. Es war das

erste Kirchenlokal der Neuapostolischen Kirche in Nordrhein-Westfalen. Schon nach kurzer Zeit fanden die Gottesdienste in einer neuen Versammlungsstätte «Am Sparrenberg 12» statt.



Die Grabstätte von Ap. MENKHOFF

Während des 2. Weltkriegs wurden die Gebäude vollständig zerstört. In der Folgezeit

versammelten sich die Geschwister aus Bielefeld und Umgebung in Wohnungen, gemieteten Räumen und später in eigenen Gotteshäusern.



Abb. oben:
Die Kapelle auf dem Johannesfriedhof

Abb. links:
Der Bezirksälteste HERMANN NIEHAUS

Abb. rechts:
Der Unterdiakon ALBERT BAUER

50
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

GRÜNDUNG

Mitte 1953 wurde die Gemeinde Gadderbaum gegründet. Die Notwendigkeit ergab sich aus dem ständigen Wachstum der Gemeinde Bielefeld. Aus dieser und anderen Gemeinden wurden ca. 100 Mitglieder überwiesen. Da sich die v. Bodelschwingschen Anstalten im Ortsteil Gadderbaum befinden, sollten diese nun auch von der neuen Gemeinde betreut werden. Mit viel Liebe und großem Einsatz wurden die Patienten, die aus vielen Bereichen Deutschlands hier Hilfe und Pflege suchten, besucht und wenn nötig und möglich zum Gottesdienst abgeholt. Die Gottesdienste fanden drei Monate in der Kapelle auf dem Johannesfriedhof statt. Den ersten Gottesdienst hielt der BEZIRKSÄLTESTE HERMANN NIEHAUS.

In der Gemeinde, die zunächst als "Bielefeld II" bezeichnet wurde, dienten in der Gründungszeit folgende Amtsträger:

EVANGELIST FRITZ ENDERWEIT als
Vorsteher,
PRIESTER HUBERT WERNEKE,
PRIESTER WILLI KRULL,
DIAKON RICHARD SCHMIDTKE,
DIAKON FELIX,
UNTERDIAKON FRITZ NAUJOKS,
UNTERDIAKON ALBERT BAUER und
UNTERDIAKON HERBERT IWANOWSKI.



EVANGELIST ENDERWEIT



Abb. oben:
Priester NAUJOKS mit Kindern der Sonntagsschule
vor der Martinschule

Abb. Reihe unten: (von links) Priester RICHARD
SCHMIDTKE, Diakon KARL WINKELMANN und
Priester NAUJOKS

50
Jahre
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

Ab Herbst 1953 versammelten sich die Geschwister der Gemeinde zehn Jahre lang in der Martinschule. Gottesdienste haben wohl in fast allen Klassenräumen stattgefunden. In dieser Zeit wurden für die Gemeinde mehrere Amtsträger ordiniert.

Am 28.11.1954: Der DIAKON RICHARD SCHMIDTKE als Priester, der Unterdiakon FRITZ NAUJOKS als Diakon (er war danach viele Jahre Sonntagsschullehrer in der Gemeinde) und ROLF BUTHE als Unterdiakon (Dirigent der Gemeinde von 1953-70).

Am 11.11.1956: Der Bruder KARL WINKELMANN als Unterdiakon und am 6.12.1959: Unterdiakon KARL WINKELMANN als Diakon und Bruder ROLF HÜHN als Unterdiakon.



Die Aufgaben des Vorstehers Hirte WILHELM BRACKSIEK wurden in einem Gottesdienst am 14.11.1962 auf den Priester WILHELM BRACKSIEK übertragen. Als Priester diente er seit dem 8.3.1954 in der Gemeinde Brackwede. Er war dort auch als Sonntagsschullehrer tätig, woran sich noch mancher gern erinnert.



Abb. oben: Das Kirchengebäude am Haller Weg

Abb. mitte links: Innenraum mit Altar

Abb. mitte rechts: Konfirmation 1968

Abb. unten: Priester H. DROST

50
Jahre
**Gemeinde
Gadderbaum**
1953-2003

DAS ERSTE EIGENE KIRCHENGEBÄUDE

Der Wunsch der Gemeinde, ein eigenes Gotteshaus zu haben, ging in Erfüllung. Am 28.2.1963 weihte APOSTEL KNAUPMEIER das neu errichtete Gotteshaus am Haller Weg. Dem Gottesdienst



APOSTEL KNAUPMEIER

legte er das Wort aus LUKAS 19, VERS 42 zugrunde: "Mein Haus soll ein Bethaus sein!"

Am 13.12.1964 erhielt die Gemeinde neue Amtsgaben:

FRITZ NAUJOKS wurde zum Priester, ROLF HÜHN und ROLF BUTHE zu Diakonen und FRITZ HANK und HERBERT LOTH zu Unterdiakonen ordiniert.

In der Folgezeit ergaben sich im Brüderkreis folgende Veränderungen:

- 13.12.1964 FRITZ NAUJOKS als Priester,
- 13.12.1964 ROLF HÜHN u. ROLF BUTHE als Diakone,
- 13.12.1964 FRITZ HANK als Unterdiakon,
- 13.12.1964 HERBERT LOTH als Unterdiakon,
- 30.10.1968 ROLF HÜHN als Priester,
- März 1970 Zuzug des Priesters HERMANN DROST,
- 15.11.1970 FRITZ HANK als Diakon,
- 15.11.1970 ROLF WINKELMANN als Unterdiakon,
- 12.08.1975 DETLEFF RETZLAFF als Unterdiakon,
- 23.01.1977 HANS-GEORG KLEY als Unterdiakon.



Abb. oben links:
Der Ostwestfalendamm

Abb. oben rechts:
Das Kirchengebäude 1979

Abb. links:
Einweihung am 3.12.1978

Abb. unten:
Die Amtsbrüder 1980 (von links)
PR. R. HÜHN, DIAKON W. GISSA,
PR. R. WINKELMANN, HIRTE W. BRACKSIEK,
DIAKON K. WINKELMANN, PR. D. KRUSE,
DIAKON H. G. KLEY, PR. E. BRACKSIEK



DAS NEUE KIRCHENGEBÄUDE

Das Gotteshaus am Haller Weg konnte nur bis Ende Oktober 1977 genutzt werden, da es der neuen Stadtautobahn (Ostwestfalendamm) weichen musste. Die Gemeinde besuchte ein Jahr lang die Gottesdienste in Brackwede.



KIRCHENGEMEINDE BRACKWEDE

Für die Hin- und Rückfahrt stellte die Stadt Bielefeld einen Bus zur Verfügung. Die gemeinsamen Busfahrten stärkten das Einssein und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Geschwister. Noch heute erzählt man gerne von den fröhlichen Fahrten.



BEZ. APOSTEL ENGELAUF

1978 bekamen die Gadderbaumer Geschwister wieder ein eigenes Gotteshaus. Am 3.12. weihte Apostel ENGELAUF die neue Kirche an der Artur-Ladebeck-Straße 65 ein.

Er verwendete als Textwort: "Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst,

da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott" (RUTH 1, AUS VERS 16).



50
Jahre
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

Abb. oben:
Stammapostel URWYLER mit Ämtern, Geschwistern
und den Mitarbeitern/innen der Hostienbäckerei

Abb. unten: (von links) DIAKON H. G. KLEY, PRIESTER
ROLF WINKELMANN UND PRIESTER ERHARD BRACKSIEK

In dieser Kirche befand sich im Erdgeschoss die Hostienbäckerei. Dort wurde fleißig gebacken, oft auch in Schichtarbeit, denn von hieraus wurde Abendmahlbrot in alle Welt versandt. Während der Wochengottesdienste musste die Arbeit ruhen, weil die Backmaschine sonst Wort und Gesang im darüberliegenden Feierraum übertönt hätte. Die Mitarbeiter der Hostienbäckerei hatten damit auch Gelegenheit, am Gottesdienst teilzunehmen.

Der bis dahin zur Gemeinde Brackwede gehörende Unterdiakon WALTER GISSA diente ab 1979 als Amtsbruder in der Gemeinde Gadderbaum.

Am 11.11.1979 wurden folgende Brüder mit neuen Amtsaufträgen betraut:

HANS-GEORG KLEY als Diakon,
DIETER KRUSE als Unterdiakon (von 1970-81 Dirigent)
und ERHARD BRACKSIEK als Unterdiakon.



Der STAMMAPOSTEL, Bez. Apostel ENGELAUF und der Ev. WITTENBREDER

Im Jahre 1980 kam Stammapostel URWYLER nach Gadderbaum, um die Kirche anzuschauen und sich die Arbeitsabläufe in der Hostienbäckerei erklären zu lassen.



Abb. oben: Die Jugend 1983

Abb. unten links: Diakon BURKHARD RÖÖS

Abb. unten rechts: Jugendtag In der Dortmunder Westfalenhalle

Weihnachten im gleichen Jahr diente Bezirksapostel HERMANN ENGELAUF in Brackwede und ordinierte den Vorsteher und Priester BRACKSIEK als Hirten und den Unterdiakon DIETER KRUSE als Priester.



BEZIRKSÄLTETER D. KRUSE

In dem Bezirksjugendgottesdienst am 26.7.1981 erhielten folgende Brüder neue Amtsgaben: DIETER KRUSE das Evangelistenamt, ERHARD BRACKSIEK das Diakonenamt und BURKHARD RÖÖS das Unterdiakonenamt (BURKHARD RÖÖS war von 1981-93 Dirigent). Weitere Amtsgaben wurden der Gemeinde am 5.9.1982 in einem Gottesdienst, den Apostel SKIELKA in Bielefeld hielt, gegeben: ERHARD BRACKSIEK als Priester, ROLF WINKELMANN als Diakon und KLAUS KRIEWOBOKOW als Unterdiakon.

Jugendtage waren und sind immer ein besonderes Erlebnis. Der Jugendtag 1983 fand am 4.9. in der Dortmunder Westfalenhalle statt. In diesem Gottesdienst übertrug Bezirksapostel Engelauf Dieter Kruse das Amt des Bezirksevangelisten.

Am 7.3.1984 wurden ROLF WINKELMANN als Priester, KLAUS KRIEWOBOKOW als Diakon und HELMUT GISSA als Unterdiakon eingesetzt.



Abb. oben links:
Hirte BRACKSIEK und Frau HELGA, Ev. SCHULDt,
Bez. Ap. ENGELAUF bei der Amtseinsetzung 1990

Abb. oben rechts: Bez. Ältester BUSCHKAMP

Abb. untere Reihe: (von links) Diakon S. KLEY,
Diakon S. DOPATKA, Bez. Ältester GASTER

Im Bezirksjugendgottesdienst am 25.10.1987 in Quelle setzte Bezirksapostel Engelauf mehrere jugendliche Brüder als Unterdiakone ein. SIEGFRIED DOPATKA und STEFAN KLEY empfangen dieses Amt für die Gemeinde Gadderbaum.



EVANGELIST JÜRGEN SCHULDt

Evangelist JÜRGEN SCHULDt wurde am 20.9.1990 als Vorsteher für die Gemeinde Gadderbaum eingesetzt. Weihnachten 1990 trat der Bezirksältteste WILLY BUSCHKAMP in den Ruhestand. Bezirksapostel ENGELAUF übertrug in diesem Gottes-

dienst dem Bezirksevangelisten SIEGFRIED GASTER das Bezirksältestenamnt.

In einem feierlichen Gottesdienst am 13.10.1991 in der Kirche Dortmund-Nord versetzte Stammapostel Fehr den Bezirksapostel HERMANN ENGELAUF in den Ruhestand. Nachfolger wurde der Apostel HORST EHLEBRACHT. Diesen Gottesdienst sollten alle Geschwister aus dem Bereich NRW per Ton- und



BEZIRKSAPOSTEL EHLEBRACHT

Bildübertragung miterleben. Wegen technischer Schwierigkeiten war dies nicht möglich. In den Übertragungsgemeinden wurde später ein Video von dem Gottesdienst gezeigt.

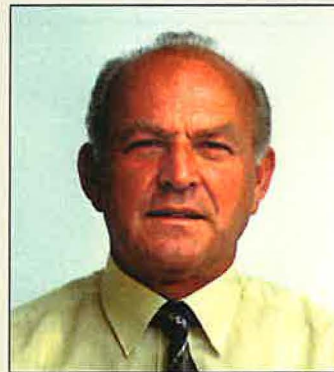


Abb. oben: Apostelbesuch in
Gadderbaum (von links)
Bez. Ältester BUSCHKAMP, Apostel
KÖNIG, Apostel SKIELKA

Abb. links: Diakon B. KAUFMANN

Abb. rechts: Bezirksältester
Dieter KLEINE-FLABBECK

Mit CHRISTIAN STEINKER erhielt die Gemeinde am
13.6.1993 einen weiteren Unterdiakon.

Am 16.9.1993 hielt Bezirksapostel EHLEBRACHT in
Quelle einen Gottesdienst, in dem die Teilung des
Bezirk Bielefeld bekannt gegeben wurde.
Die Gemeinde Gadderbaum wurde dem neuen
Bezirk Quelle zugeordnet, in dem der
Bezirksälteste GASTER und der
Bezirksevangelist REINHOLD
KRAMMENSCHNEIDER als
Bezirksämter dienten. Der
bisherige Bezirkssevangelist
DIETER KRUSE empfing das
Bezirksältestenam für den
Bezirk Bielefeld.



Bez. Ev. KRAMMENSCHNEIDER

BERND KAUFMANN wurde am 1.8.1993 als Diakon für
die Gemeinde bestätigt.

FRANK SCHULDT diente in den Jahren 1994 und 1995
in der Gemeinde als Diakon und Dirigent.

Vier Jahre war der Bezirksälteste GASTER segens-
reich als Bezirksvorsteher tätig, als ihn
Weihnachten 1994 der Bezirksapostel EHLEBRACHT
in den Ruhestand versetzte. Der Hirte DIETER KLEINE-
FLABBECK empfing das Bezirksältestenam und
leitet seitdem den Bezirk Quelle.



Abb. oben links:
Apostel AUGELLO singt in Quelle



Abb. oben rechts:
Hirte JÜRGEN DIEKMANN



Abb. unten rechts:
Ap. SKIELKA am Altar

50
Jahre
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

Ein Höhepunkt im Gemeindeleben war der Himmelfahrtstag 1995. Bezirksapostel EHLEBRACHT erfreute und stärkte die Geschwister durch seinen Besuch und sein Dienen. Am 22.10.1995 beauftragte Apostel SKIELKA den Priester JÜRGEN DIEKMANN in der Gemeinde Gadderbaum tätig zu sein.

Kurz vor seiner Inruhesetzung hielt Apostel SKIELKA am 14.11.1996 einen Gottesdienst in Gadderbaum.

In diesem Gottesdienst wurde Evangelist SCHULDT als Vorsteher verabschiedet und Priester JÜRGEN DIEKMANN als Vorsteher für die Gemeinde gesetzt. Nachdem Apostel SKIELKA Ende 1996 in den Ruhestand getreten war, übernahm Apostel SCHORR die Pflege der Geschwister im Bezirk Quelle.



Apostel WALTER SCHORR

Unvergessen bleibt der erste Besuch des Apostels am 1.6.1997 in der Gemeinde. Grundlage dieses Gottesdienstes diente das Wort aus Jesaja 26, Vers 2. In seiner Begleitung war Apostel AUGELLO. Zum Abschluss sang Apostel AUGELLO mit Orgelbegleitung das Lied: "Harre meine Seele".



Abb. oben links: Der Gemeindechor singt
 Abb. oben rechts: Diakon BERND HÜLSMANN
 Abb. unten rechts: Diakon HELMUT GISSA
 Abb. unten links: Bischoff HORST SIMON

HELMUT GISSA und CHRISTIAN STEINKER empfangen am 19.11.1997 das Diakonenamt. HELMUT GISSA leitet seit 1997 den Chor.

Am 10.5.1998 setzte Apostel SCHORR CHRISTIAN STEINKER als Priester und BERND HÜLSMANN als Unterdiakon ein. JÜRGEN DIEKMANN empfing am 2.4.2000 das Hirtenamt. Hirte (i.R.) WILHELM BRACKSIEK und seine Frau HELGA empfangen am 3.9.2000



PRIESTER CHR. STEINKER

durch den Bischof HORST SIMON den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit. Dieses war nicht nur ein Freudentag für das Jubelpaar, sondern für die ganze Gemeinde.



Nachdem die Hostienbäckerei schon längere Zeit in anderen Räumlichkeiten untergebracht war, wurden im Jahre 2001 die verbliebenen Einrichtungsgegenstände ausgeräumt und die alte Backmaschine in Eigenhilfe abgebaut. Nach gründlicher Renovierung entstand in den Räumen die neue Jugendbegegnungsstätte, in der unsere jugendlichen Geschwister die Möglichkeit haben, sich zu treffen und ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten.



Abb. oben:
H.G. KLEY singt solo...

Abb. unten links:
Die Kinder mit Ihren Lehrerinnen

Abb. unten rechts:
Stammapostel RICHARD FEHR



50
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003



Bischof MICHAEL EBERLE

Siegfried Dopatka und BERND HÜLSMANN empfangen am 6.11.2002 das Diakonenamt.

Am 10. März 2002 hielt Stammapostel FEHR einen Gottesdienst in der Oetkerhalle in Bielefeld. In diesem

Gottesdienst setzte er Bischof HORST SIMON in den Ruhestand und übertrug dem Bezirksevangelisten MICHAEL EBERLE das Bischofsamt. Die Gemeinde Gadderbaum gehört zum Arbeitsbereich des Bischofs EBERLE.



Bezirksapostel WILHELM LEBER

In einem Festgottesdienst am 1. Januar 2003, den Stammapostel FEHR in Oberhausen hielt, wurde der Bezirksapostel HORST EHLEBRACHT in den Ruhestand versetzt. Bezirksapostel WILHELM LEBER aus Hamburg dient seit diesem Zeitpunkt auch als Bezirksapostel in Nordrhein-Westfalen.

Zur Gemeinde Bielefeld-Gadderbaum gehören 100 Geschwister.



Abb. oben / rechts:
Gemeindefest 1996

Abb. mitte links:
Die Bethelwerkstätten

Abb. mitte rechts:
Gemeindefest 2001



50
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

GEMEINDEAKTIVITÄTEN

Seit 1996 fanden Gemeindefeste statt. Zum ersten Gemeindefest der Gemeinde Gadderbaum trafen sich die Geschwister auf dem Parkplatz an der Kirche. Es folgten weitere Gemeindefeste im Jugendpark an der Kirche in Quelle und in den Bethelwerkstätten.



Ein Höhepunkt war auch das gemeinsame Gemeindefest im Jahre 2000 mit den Geschwistern der Gemeinde Brackwede in der Kleingartenanlage Luttraue in Ummeln.

Wie in den Jahren 2000 und 2001 wurden am 7. und 8. September 2002 Aktionstage durchgeführt. Samstags fand in der Jugendbegegnungsstätte ein gemütliches Zusammensein statt. Nach dem Gottesdienst am Sonntag blieben die Geschwister und Gäste noch bei Kaffee, Kuchen und Getränken zusammen. Die Kinder erfreuten die Teilnehmer mit einem Singspiel.

Seit dem Jahr 2001 hat die Gemeinde Gadderbaum auch eine eigene Homepage, auf der sich Interessierte über alle Termine und Veranstaltungen informieren können.



Abb. oben: Die Amtsbrüder 2003



Abb. links: Weihnachten 2001

Abb. unten: Unser Chor übt



50
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

EIN GLAUBENSERLEBNIS

Zur Weinbergarbeit hatte ich in meinen früheren Jahren ein recht reserviertes Verhältnis. Eines Tages rief unser Vorsteher auf, sich in die Weinbergarbeit einzuschalten. Ich zauderte mit mir, ob ich überhaupt zu dem angegebenen Termin zum gemeinsamen Treffpunkt hingehen sollte. Schließlich ging ich doch dort hin. Der Priester H. D. sollte sich meiner annehmen und mich an einem vereinbarten Abend zur Weinbergarbeit abholen. Nun war dieser Abend Gegenwart geworden.



Zögernd ging ich zum Schrank, um mich umzuziehen. Mein Sakko zog ich so ungeschickt aus dem Schrank, dass dabei mein Gesangbuch herausfiel und sich öffnete. Mein Blick fiel auf das Lied Nr. 338 und zwar auf den 2. Vers:

Ich sende euch! Sorgt nicht, was sollt ihr reden!
Ich legte in euch meinen Heil'gen Geist, der wunderbar die Zunge löst in allen Nöten, der selbst die Tore gründlich unterweist. Er gibt zur rechten Zeit, zur rechten Stunde dem Herzen Kraft, die



Abb. oben:
Der Gospelchor

Abb. rechts:
Herzliche Glückwünsche...
Konfirmation 2003



Abb. unten:
Fröhliche Gesichter auf dem
Gemeindefest



Bangigkeit verscheucht, dem Geiste Licht,
lebend'ges Wort dem Munde. Mit meinem Segen
zieht, ich sende euch!

Meine stille Antwort darauf: Lieber Gott, wenn du
so deutlich mit mir redest, dann soll mir das ein
Auftrag von dir sein! Aber die Gottessprache mit
dem Lied 338 Vers 2 blieb nicht der einzige Hin-
weis. Es wurde zur Weinbergarbeit für Englisch
sprechende Bewohner aufgerufen.

Nach einem gemeinsamen Einladen mit dem
Priester R. Z. sagte mir dieser: " Es ist schon
ein Wunder für sich, dass dich die Englisch-
sprechenden verstehen." Für mich war das ein
kleiner Tiefschlag. Mein Englisch kam ja über die
Kenntnisse aus der Schule nicht hinaus.

Dann wurde ein Informationsabend für die im
Englisch-Sektor arbeitenden Geschwister anbe-
raumt. Trotz Bedenken wegen meiner schwachen
Englischkenntnisse ging ich schließlich doch zu
diesem Erfahrungsaustausch in die NAK Gadder-
baum. Der Dienstleitende, Hirte WILHELM BRACKSIEK,
ließ zu meinem großen Erstaunen zu Beginn das
Lied Nr. 338 singen, bat aber, dass wir zuerst den
2. Vers und danach den 1. Vers singen möchten.
Das war für mich wieder die göttliche, deutliche
Sprache. Das gab mir Schubkraft und Gewissheit:



Abb. oben: Die Gemeinde Gadderbaum liegt in der Nähe der Sparrenburg.

Abb. mitte links: Bethel-Pforte

Abb. mitte rechts: Krankenhaus Gilead I in Bethel (Gadderbaum)

Abb. unten: Im Plusheim wohnen Geschwister.

50
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

Der liebe Gott ist mir gnädig, geht mir nach und redet unverkennbar auch mit mir. Dieses weitere eindrucksvolle Erleben nahm ich zum Anlass, meine Englischkenntnisse auszubauen, damit man mich in der Weinbergarbeit besser verstehen kann. Später mit 49 Jahren machte ich mich selbständig und profitiere noch heute davon, dass ich damals Englisch nachgelernt habe.

DANKSAGUNG

Viele Geschwister waren an der Gestaltung dieser Kurzchronik beteiligt. Allen gilt unser herzlicher Dank. Sicherlich wird der eine oder andere Leser festgestellt haben, dass Ereignisse nicht erwähnt wurden. Wir sind uns bewusst, dass Chroniken fast immer mit Fehlern behaftet sind und bitten um Verständnis.

Gleichwohl hoffen wir, dass es uns gelungen ist, Erinnerungen wachzurufen und auch auf nicht Bekanntes aufmerksam gemacht zu haben.

JÜRGEN DIEKMANN IM JULI 2003



50
Gemeinde
Gadderbaum
1953-2003

